



## Graffitiwand beim Skaterpark eingeweiht

Eine nagelneue Betonwand, 500 Dosen Farbe, ein Graffitikünstler und 40 Schüler aller weiterführenden Bad Rappenauer Schulen – damit startete dieser Tage ein neues schulübergreifendes Angebot: die Graffiti-AG. Ab sofort treffen sich die Teilnehmer jeden Dienstagnachmittag, um unter der fachkundigen Anleitung von Thomas Last mehr über die Kunst des Graffiti-Sprühens zu lernen.

Die Idee der Graffitiwand geht auf das Forum „Jugend mit Zukunft“ zurück. Im Dezember 2007 hatten die Schüler der örtlichen weiterführenden Schulen eine Umfrage unter ihren Mitschülern gestartet. Auf der Wunschliste weit oben stand der Bau einer Graffitiwand. „Der ursprüngliche Plan war, die Schüler selbst bauen zu lassen“, blickt Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen bei der Einweihung zurück. Das erwies sich aber insgesamt als zu aufwendig und zu gefährlich. So hat nun die Bad Rappenauer Firma Niemann & Hesseischiwerdt das Baumaterial im Wert von 1.700 Euro gestiftet und mit Unterstützung des örtlichen Bauhofs die Betonwand in den letzten Wochen errichtet. Die notwendige Erstausrüstung an Farben wurde von der Firma Dupli-Color in Haßmersheim gespendet.

Bereits Ende des vergangenen Schuljahres konnten sich Schüler der 8. und 9. Klasse aus allen örtlichen Schulen für das Projekt anmelden. „40 Teilnehmer sind zusammengelassen, wir mussten niemanden abweisen“, so Schulsozialarbeiterin Susanne Lutz, die das Projekt betreut. Sonst ist sie eher mit Pinsel und Farbe kreativ, nun wird sie gemeinsam mit den AG-Teilnehmern von Thomas Last den Umgang mit der Sprühdose lernen.

Da gibt es einiges zu beachten, zum Beispiel die Wahl des richtigen „Cap“ für die Sprühdose – drei stehen zur Auswahl, je nachdem, ob die Linie fein oder breit ausfallen soll. Auch das gute Schütteln vor dem Sprühen oder den richtigen Neigungswinkel beim Auftrag gilt es zu beachten. Auch gibt es verschiedene Techniken – man kann die Farben von dunkel nach hell oder von hell nach dunkel auftragen, je nachdem, welchen Effekt man erzielen will. Wenn man weiß wie's geht, entsteht aus einigen farbigen Flächen rasch ein räumlich wirkendes Bild, wie Thomas Last scheinbar mühelos demonstrierte.

Anschließend durften die Schüler selbst ans Werk – mit einem Mundschutz vor dem Farbgeruch geschützt. Einige hatten schon Übung, während andere sich offenbar zum ersten Mal mit Graffiti versuchten. Rasch füllte sich die 4 x 2,5 Meter große Wand. „Nutz die Wand“, forderte Susanne Lutz die Jugendlichen auf, „denn wenn ihr woanders sprüht, arbeitet ihr gegen euch selbst“. Wenn die Wand gut genutzt wird, sei auch ihre Erweiterung denkbar, deutete OB Blättgen an: „Platz ist hier schließlich genug.“



Thomas Last zeigt, was man beim Graffiti-Sprayen beachten muss

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN BAD RAPPENAU



### Einladung

**zur Sitzung des Technischen Ausschusses und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Bad Rappenau am Donnerstag, den 16.10.2008 um 17.00 Uhr im Rathaus Bad Rappenau, Kirchplatz 4, Ratsaal**

Öffentlicher Teil

Vorlage eines Bauantrages

1.) Neubau einer Biogasanlage in Bad Rappenau-Obergimpern, Wagenbacher Hof, Flst. Nr. 4402 und 4533

Bad Rappenau, 9.10.2008

Der Oberbürgermeister

**Blättgen**

### Gemeinderatssitzung

**Einladung zur Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 23. Oktober 2008 in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal**

Beginn: 18.00 Uhr

**Tagesordnung:**